

Kongos Rohstoffvorkommen – Fluch und Segen zugleich

Fluch

Die wertvollen Rohstoffe führen zu großen Konflikten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, Soldaten, Rebellen, bewaffnete Banden und Unternehmern.

- Rohstoffreiche Gebiete werden erbittert umkämpft.
- Im Land sind Gewalt, Korruption, bewaffnete Auseinandersetzungen an der Tagesordnung.

Beispiel:

Coltan ist ein Erz und ein wichtiges Material für die Herstellung von Handys, Computer und Digitalkameras und deshalb sehr wertvoll. Doch durch die Erträge werden bewaffnete Konflikte im Land finanziert, was Coltan zum „Konfliktmineral“ macht.

Abbau von Coltan: Nachteile für Mensch und Natur:

- Arbeitsbedingungen sind oft menschenunwürdig: sehr lange Arbeitstage, schwerer körperliche Arbeit, Mineralstaub belastet die Lunge, teilweise kaum Sicherheitsvorkehrungen, keine Unfallversicherung, keine Krankenversicherung usw.
- Kinderarbeit wird durch den Abbau gefördert.
- Große Flächen Regenwald werden abgeholzt.
- Tiere verlieren ihren Lebensraum.

→ Trotz zahlreicher Rohstoffvorkommen im Land kann die Demokratische Republik Kongo viele Probleme wie Armut, Hunger, Gewalt und Umweltprobleme nicht überwinden.

Segen

- Die Demokratische Republik Kongo ist ein Land, das über große Rohstoffvorkommen verfügt.
- Seit über 100 Jahren werden Bodenschätze in Kongo abgebaut - > Schaffung von Arbeitsplätzen
- Dieser Rohstoffreichtum könnte eine große wirtschaftliche Chance für das Land sein.